

Essen Sie jeden Tag Ihre Bibel!

Von Barbara Dahlgren



Barbara Dahlgren

Menelik II war ein intelligenter, dynamischer afrikanischer Herrscher, der von 1844 bis 1913 lebte. Er gründete die Nation Äthiopien und ist bekannt dafür, dass er die Freiheit seines Volkes bewahrt hat, indem er eine große italienische Militärexpedition besiegte. Er stärkte sein Imperium durch Expansion und Modernisierung.

Legenden berichten, dass Menelik II glaubte, das Wort Gottes habe heilende Kräfte. Wenn er sich krank fühlte, aß er tatsächlich ein paar Seiten aus einer Bibel. Das schien für ihn recht gut zu funktionieren. Dann im Jahre 1913 hatte er einen Schlaganfall und verschrieb sich eine strenge Diät von 1. und 2. Könige. Er überlebte den Schlaganfall, starb aber kurz darauf an einem Darmverschluss – vermutlich verursacht durch zu viel Papier im Darm. Wenn er die Seiten der Königsbücher gelesen hätte, statt sie buchstäblich zu essen, hätte er vielleicht etwas gelernt und dabei weitergelebt.

Nur Hesekiel und Johannes erhielten von Gott die Anweisung, buchstäblich eine oder zwei Schriftrollen zu essen. Wir sehen keine anderen Propheten, Jünger oder Apostel, die dasselbe taten. Das würde dem Abendmahl eine ganz neue Bedeutung geben. Die Bibel verwendet jedoch oft das Bild vom Essen als Metapher für das Studium des Wortes Gottes. Jeremia schrieb, dass das Gottes Wort seine „Speise“ war, sooft er’s empfing (Jeremia 15,16).

2. Timotheus 2,15 weist uns an, die Bibel zu studieren. Metaphorisch gesprochen sollten wir sie wie eine gesunde Mahlzeit essen. In unseren Herzen wissen wir, dass geistliche Nahrung besser ist, als körperliche Nahrung. Schließlich sollte der Mensch nicht vom Brot allein leben, sondern von einem jeden Wort Gottes (Matthäus 4,4). Die Heilige Schrift wurde durch Inspiration von Gott eingegeben und ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt (2. Timotheus 3,16-17). Die Thessalonicher wurden für ihr tägliches Forschen in der Schrift gelobt (Apostelgeschichte 17,11).

Wir wissen das, aber die traurige Tatsache ist, dass die meisten von uns die Bibel nicht jeden Tag lesen, geschweige denn studieren. Andererseits schaffen wir selten einen Tag ohne Mahlzeiten, weil wir wissen, dass unser Körper ohne physische Nahrung nicht überleben kann. Wir essen nicht nur täglich; die Gesundheitsbewussten unter uns streben auch nach einer ausgewogenen Ernährung. Menelik II hat auf die harte Tour erfahren müssen, dass zu viel von der falschen Faserart gesundheitsschädlich ist.

Unser geistliches Leben kann ohne die geistliche Nahrung der Bibel nicht überleben. Den Fernsehpredigern zuzuhören, Andachten zu lesen und an Kleingruppentreffen teilzunehmen, ist großartig, sollte aber kein Ersatz für die tägliche Nahrungsaufnahme von Gottes Wort sein. Wir sollten nicht nur täglich die Bibel „essen“, sondern auch auf ausgewogene Kost achten. Die einseitige Konsumation von Prophezeiungen wird keinen gesunden Christen ausmachen.

Bedenken wir Folgendes: Wenn wir sind, was wir essen, empfehle ich, unsere Bibeln zu „essen“. Nicht so wie Menelik II, weil das kein gesundes Resultat hervorgebracht hat. „Essen“ Sie Ihre Bibel so, wie es Jeremia tat. „Dein Wort ward meine Speise, sooft ich's empfang, und dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost; denn ich bin ja nach deinem Namen genannt, HERR, Gott Zebaoth“ (Jeremia 15,16).

Zum Schluss ...

Es gibt ein altes Sprichwort: Garbage in; garbage out [dt. Müll rein, Müll raus]. Es stammt aus der Computerwelt und besagt, dass die Eingabe fehlerhafter Daten zu einem falschen Ergebnis führt. Dasselbe gilt für unseren Körper und unseren Geist. Seien Sie also achtsam bei dem, womit Sie ihren Körper und Geist ernähren, damit beide richtige Ergebnisse erzielen. □